Schwarzenberg. (8.)

Die Familie Schwarzenberg gehört zu den ältesten in Franken, wo ihr Stammsitz die Herrsch. Seinsheim war. Erkinger 3. erkaufte 1420 die Herrsch. Schwarzenberg, erhielt vom Kaiser Sigismund die freiherrliche Würde und Reichsunmittelbarkeit, und ist der Stammvater des Hauses. Seine Söhne stifteten 1437, durch Theilung der Besitzungen, zwei Linien, wovon die ältere den Namen Schwarzenberg, die jüngere den alten Familiennamen Seinsheim beibehielt. Die Schwarzenberge wurden 1599 in den Reichsgrafen- und 1670 in den Fürstenstand für den jedesmaligen Chef des Hauses erhoben. Leopold 1. ertheilte ihnen die reichsfürstliche Würde, und Franz 1. erstreckte diese 1746 auf alle Glieder des Hauses. 1674 erhielten sie Sitz und Stimme im Reichsfürstenrathe. Seit 1801 bestehen zwei Majorate in derselben.

Erstes Majorat. (4.)

Dies besitzt in Schwaben und Franken, unter bayer'scher und württemb. Hoheit, das Fürstenth. Schwarzenberg, die Grafschaft Illereichen und die Herrsch. Kellmünz, zusammen 6 Q. M. mit 12,000 Einw. Dann: das Herzogth. Krummau und 17 Herrschaften nebst mehreren Gütern in Steyermark u. Böhmen. — Kathol. Konfession.

Fürst: Johann Adolf Jos. Aug. Friedr., Fürst v. Schwarzenberg u. Herzog v. Krummau, geb. 22. Mai 1799, folgte dem Vater als Majoratsherr 19. Dec. 1833, österr. Käm. u. w. G.-R. (lebt in Wien), verm. 23. Mai 1830 mit Eleonore, Tocht. des 1819 † Prinzen Moritz v. Liechtenstein, geb. 25. Dec. 1812.

Kinder.

a) Adolf Jos. Joh. Eduard, geb. 17. März 1832.

b) Mar. Leopoldine, geb. 2. Nov. 1833.

c) Cajus Jos. Walter Soler Prosper, geb. 25. Apr. 1839, † 21. April 1841.

Geschwister.

1. Marie Eleonore Phil. Luise, geb. 21. Sept. 1796, verm. 1817 mit dem Fürsten Alfred v. Windisch-Grätz.

2. Felix Ludw. Joh. Nep. Friedr., geb. 2. Oct. 1800, österr. wirkl. geh. Rath, Käm., Gen.-Maj. u. außerord. Ges. u. bevollm. Min. in Turin und Parma.

3. Aloysie Eleon. Franz. Walp., geb. 8. März 1803, verm. 1823 mit dem Prinzen Eduard v. Schönburg-Waldenburg.

4. Mathilde Ther. Eleon., geb. 1. April 1804.

5. Mar. Karoline Ant. Eleon., geb. 15. Jan. 1806, verm. 1831 mit dem Fürsten Ferdinand Bretzenheim v. Regecz.

6. Mar. Anna Bertha Eleon. Steph., geb. 2. Sept. 1807, verm. Fürstin August v. Lobkowitz jüngerer Linie seit 1827.

7. Friedrich Joh. Jos Cölest., geb. 6. April 1809, Dr. der Theol., seit 23. Sept. 1835 Fürsterzbisch. v. Salzburg, Primas von Deutschland. Kardinal-Priester.

Eltern.

Fürst Joseph Joh., geb. 27. Juni 1769, österr. Käm. und Geh.-Rath, folgte dem Vater Johann 5. Nov. 1789, † in Frauenberg 19. Dec. 1833; verm. in Everle bei Löwen 25. Mai 1794 mit der Prinzess. Pauline, Tocht. des Herz. Ludw. Engelbert v. Aremberg, geb. 2. Sept. 1774. fand ihren Tod bei dem Feste, das ihr Gemahl am 1. Juli 1810 Napoleon zu Ehren gab, wobei der Ballsaal in Brand gerieth.

Vaters Schwestern.

1. Mar. Therese Eleon. Charl., geb. in Wien 14. Oct. 1780, verm. reg. Landgräfin Friedrich v. Fürstenberg, s. 1801.

2. Eleonore Sophie, geb. 11. Juli 1783, Kanonissin in Essen.

Zweites Majorat. (4.)

Besitzt 6 Herrschaften in Böhmen und Ungarn. Kathol. Konfession.

Fürst: Friedrich Karl, geb. 30. Sept. 1799, gefürst. Landgraf zu Sulz und Kleggau, folgte dem Vater 15. Oct. 1820 (lebt in Presburg), quitt. 1839 als österr. Oberstl., um der Sache des Don Carlos in Spanien sich zu weihen. 1841 erhielt er wieder den Titel als österr. Oberstl.

Brüder.

1. Karl Phil., geb. 21. Jan. 1802, österr. Gen.-M. u. Brigadier in Josephstadt, verm. in Prag 26. Juli 1823 mit d. Gräf. Josephine Mar. Felicie Wratislav v. Mitrowitz, Dame du palais d. Kaiserin v. Oesterreich, geb. 16. April 1802.

Kinder.

a) Karl, geb. in Prag 3. Aug. 1824.
b) Gabriele, geb. 28. Dec. 1825.
c) Anna, geb. 20. Febr. 1830.

2. Leop. Edmund Friedr., geb. 18. Nov. 1803, österr. Oberst bei Mengen Kür. Nr. 4. zu St. Georgen in Ungarn.

Eltern.

Karl Phil. Joh. Nepom. Jos., geb. 13. Apr. 1771, österr. w. g. Rath, Staats- u. Confer.-Minist., Feldmarsch. u. Hofkriegsrathspräsid., Anführer der Heere in der Schlacht bei Leipzig 1813, † in Leipzig 15. Oct. 1820; verm. 28. Januar 1799 mit Marie Anna, Gräfin Hohenfeld, Witwe des Fürsten Ant. Esterhazy s. 1794, geb. 20. Mai 1768 (lebt in Wien).

Schweden. (6. 3.)

Schon im 9. Jahrh. erheben sich 2 Reiche in Schweden, das der Schweden und das der Gothen, welche erst im 12. Jahrhund. zusammenfließen. Auf das alte upsalische Königshaus, das 1060 ausstarb, folgte die Dynastie Stenkil, u. als diese 1129 erlosch, nimmt in fortwährendem Kampfe, bald die Familie Swerker, bald die Familie Bonde den Thron ein. Als in diesem Kampfe 1222 erstere, 1250 letztere untergegangen war, kamen die Folkunger auf Schwedens Thron, und behaupteten denselben über ein Jahrhund. Nach deren Sturz, 1363, wählten die Schweden Albrecht v. Mecklenburg zum König; doch Margarethe, Königin v. Dänemark u. Norwegen (s. Dänemark), erhob sich gegen ihn mit Erfolg, 1389, und gewann nun auch von den Schweden Anerkennung. Sie war es, die 1397 durch die calmarische